

Saale-Zeitung.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

Werden die Spaltenzeitung oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anständig Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Nr. 47.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 29. Januar

1904.

Die Umlage der Arztkammern.

Dem preussischen Abgeordnetenhaus ist eine Novelle zum Gesetz betreffend die ärztlichen Ehrengerichte zugegangen, die veranlaßt worden ist durch Beschwerden über die Umlage der Arztkammern, die seit Einführung der ärztlichen Ehrengerichte immer lauter geworden und in verschiedenen Petitionen an den Landtag zum Ausdruck gebracht sind.

Nach dem geltenden Gesetz ist die Arztkammer befugt, von den zu der Arztkammer wahlberechtigten Ärzten des Bezirks einen von ihr festzusetzenden jährlichen Beitrag, der vom Oberpräsidenten genehmigt werden muß, zu bestimmen, um den jährlichen Betrag ihres Kasseeinstandes zu decken.

Die jetzt dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Novelle trägt nur einem verhältnismäßig kleinen Teil der Beschwerden Rechnung.

zur Einkommensteuererhebung dürfen. Nach der Novelle soll diese Befugnis in Geltung bleiben, nur soll ein dahingehender Beschluß, abgesehen von der bisher schon erforderlichen Zustimmung des Oberpräsidenten, auch von einer Zweidrittelmehrheit der Arztkammern abhängig gemacht werden.

Deutsches Reich.

- Der königliche Hof in Berlin legte für den Herzog von Anhalt auf 4 Tage Trauer an. Der Großherzog von Baden empfing gestern vormittag in Berlin den Reichsfeldmarschall Grafen von Willewitt in Audienz.

Die Ueberführung der Leiche des Herzogs von Anhalt.

Nachdem gestern vormittag 11 Uhr die feierliche Einsegnung der Leiche des verstorbenen Herzogs Friedrich in der Schloßkirche im Wallenfisch kirchhofen hatte, erfolgte abends die Ueberführung mittelst Sonderzug nach Zeitz.

der Beiträgen und dem Gehalt sämtlicher Kirchenglieder der Stadt von der Schloßkirche übergeführt werden wird.

An Stelle des Kronprinzen, der an einer starken Ermüddung leidet, wird Prinz Eitel Friedrich an der Feier der Beilegung des Herzogs als Vertreter des Kaisers teilnehmen.

Politisches. König Leopold von Belgien hatete dem Reichskönig einen längeren Besuch ab, besuchte gestern mit Gefolge und Ehrenbegleit die königlichen Wägen und nachmittags das Zeughaus.

Die Bundesrat überweist in seiner gestrigen Sitzung die Vorlagen betreffend den Entwurf eines Gesetzes über den Schutz von Erfindungen, Modellen und Erfindungen auf Ausstellungen und den Entwurf eines Gesetzes für Glas-Lothungen über die Befolgung der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Elementarschulen den zuständigen Ausschüssen.

Die Reichs-Tagung erklärt, daß sie über auf sehr guter Anfortsetzung beruhende Aussicht über baldigen Rücktritt Reichstag nicht erhebt. Reichstag nicht sofort aufrufen, sondern erst nach der Plenarsitzung vor dem Reichstag zu beraten gedenkt.

Parlamentarisches.

Dem Reichstage ging eine Resolution über und Genossen auf halbe Vorlage eines Reichsbudgets an, durch welches die Einführung einer Schicksteuer von längstens acht, in Betrieben, wo die Temperatur 25 Grad Celsius übersteigt, von längstens sechs Stunden festgelegt wird.

Berliner Plauderei.

Karneval! Der harte Schall der Narrenpritsche und ein lustig Schellenklirren klingen in diesem Wort. An die fernsten Glanzzeiten der stolzen Venzia gemahnt es, und die stäblichen Nobilität drei Monate lang die Waeste tragen, während der selige Karneval erntet auf dem gütlichen Wägen, nach der heiligen Colonia, nach dem gerstenfarb durchgehenden Wänden liegen die Gedanken.

In Berlin wird der Karneval auf den Bällen des Metropolitan-Theaters gemacht, wo immer noch „Durchlaucht Radices“ ihr dreieckiges Zeilein führt.

Auf diesen Metropolitan-Bällen trifft man die jungen Leberzie und die alten. Der Plunder ist hier auf dem geliebten Haupt, das graxieße Spazierflüßchen, dem er in der Hand, die Havana im rechten Mundwinkel, klaffert, müde, gelangweilt, bis - ja, bis die seidenen und halbseidenen Brauengewänder höher gefischt werden, die Zigaretten rauchenden „Damen“ sich lebenswüthig erheben, bis der Gafelwolf heigt und die Sektspirren knallen. Dann ist die Zeit gekommen, da die Zugend schleunigst entziehen muß.

Wart" à la Gaby ist verdrängt worden durch den abgehakten, trauen, englischen Schnurdrat. Mit tiefer Trauer in meinem patriotischen Herzen wandelte ich heimwärts. Mit mir ging ein junger Gardeleutnant, der vergebens Parademarsch martieren wollte, diesen vielgelächerten deutschen Parademarsch, den der berühmte italienische Psychologe Angelo Mosso in seinem jüngst erschienenen Buche „Mens sana in corpore sano“ so sehr feiert, als eine der besten Uebungen, die Kraft der Beine zu stärken.

Unter dem Zeichen des Karnevals stand und eine große Volksversammlung, der ich tags zuvor beigewohnt. Das war eine der erquicklichen Freizeitsammlungen, die ich je erlebt. Bekanntlich - der heilige Buchman verzeihe mir das verpönte Wort! - die Hundstheuer, die Hundstheuer um das Doppelte heranzuziehen, und auf vierzig Mark pro Hundstunde zu erhöhen.

Die gefühlvollen Seelen mögen sich beruhigen. Einweilen scheint der arme Reichspostamt finanzieller Zustand be-

hoben zu sein. Wir haben wieder Mannen. Auf Vortrag des Ministers v. Hammerstein ist die landesherliche Genehmigung für unseren 228 Millionen-Pump erfolgt. Endlich. Ein ganzes Jahr hat Berlin jappeln müssen. Nun wird ein lustig Bauen losgehen. Man wird Strafen erweitern, die Kanalstation fortzuführen, neue Markthallen für fünfzehn Millionen Mark bauen, eine vierte Trennanstalt und ein neues Krankenhaus errichten.

Bleibet, daß auch die Armenverwaltung, deren Kasse immer noch nicht fräftig genug gegenüber den dringenden Forderungen des Glends ist, von der Hilfe profitiert. Mit dem Anmarsch Berlins hält auch ein Anmarsch der Not gleichen Schritt.

So scheint es traurig um Berlins Zukunft bestellt. Zwar haben wir die Finanznot durch die Anleihe behoben; wir haben die Umlagesteuer verdoppelt - der Eigentümervererb eines bebauten Grundstücks wird fortan mit ein Prozent des Wertes, der eines unbauten Grundstücks mit zwei Prozent besteuert - wir haben im Jahre des Heils 1903 zwanzigtausend Paare gegeben, die sich aus den brandenden Wogen des ledigen Dajelins in den friedlichen Hafen des ehelichen Lebens gesichert, aber wehe! die böse, indiskrete, ihre Fühler weit ausstreckende Statistik zeigt einen Anstieg der Geburtenziffer. Trotz zunehmender Bevölkerung ist die Zahl der Geburten von 47 auf 27 pro Tausend geblieben.

Parlamentarische.

— Eine „neue Entfaltung“ über den Abgeordneten von Gerlach bringt die „Frei. Zig.“

Die Korrespondenz des Bundes der Landwirte bemerkt gelegentlich in einer Polemik gegen die „Frei. Zig.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt lakonisch dazu: Wir verstehen eigentlich auch nicht recht, weshalb die „Frei. Zig.“

Der sozialdemokratische Schriftsteller und Vortragsredner, Herr Dr. W. L. ...

Die politische Provinzialparlamentarierversammlung stellte den Reichstagsabgeordneten ...

Socials.

— Aus Schmittschonau, 28. Juni. Schreibt man uns: Bis im 1900 ...

Politik.

— Die dem Reichstage vorgelegte Denkschrift über die Entwicklung des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes ...

Die Entwicklung der Kolonie in dem Jahre, über das diese Denkschrift zu berichten hat, entspricht den seitens der deutschen Verwaltung ...

erheben kann und abdoam einige Jahre vor sich gezogen sein muß, ehe es zulässig ist, über die wirtschaftliche Bedeutung ...

Deutscher Reichstag.

(Eigenbericht der „Saale-Zig.“)

20. Sitzung vom 28. Januar 1901.

Das Haus ist schwach besetzt. Im Bundesrat: Graf Tolstoj u. a.

Die Beschlüsse des Reichstages sind für die Ausführung des Bundes zu keinem Gehaltssteuern ein Durchschreiben geblieben.

Reichstag des Innern

wird beim Titel „Behalt des Staatsdieners“ fortgesetzt. Abg. Göttsch (fr. B.): Meine Freunde verlangen keine gesetzgebende Maßnahmen gegen die Streiks; wir meinen, daß die Unternehmer sich selbst helfen müssen, die Gelegenheit darf ...

sofort, sondern Haut und Leben und ihre Überzeugung den deutschen Oberbehörden zum Opfer bringen. In diesem Sinne ...

Präsident Graf Bismarck: Ich muß Sie doch bitten, von Seiten, die sich hier nicht verteidigen können, nicht, in ...

Abg. Korfanty (Pol.): Ich muß Sie doch bitten, von Seiten, die sich hier nicht verteidigen können, nicht, in ...

Abg. Müller-Weinigen (fr. B.): Das Einbringen von solchen Resolutionen, wie es jetzt wieder geschehen ist, hat ...

Hamburger Bundesratsmitglied Dr. Schaefer erwidert, daß die Vertagung der Bremer Arbeiterkongresse in Hamburg ...

ein mahnendes Memoire zugehen. Das „Humoristische Extrablatt“ des Doktor Wulff, eine Wochenchrift in ...

Es ist nicht anzunehmen, daß das Gericht zu einer Verurteilung kommen wird, aber charakteristisch für die Stimmung der Mäurer der öffentlichen Ordnung ist es, daß sie ...

des süßen Nichtstuns zeigen. Wie schon die größte Pariserin beim Frühstück, beim wachen Träumen auf dem ...

Es sind lebenswürdige Bilder, und für den Maler dieser Lebenswirklichkeit hätte auch der hübsche, feste amerikanische Major ...

Der Lebenslauf dieses Mannes gab der Phantasie eines Dumas Stoff zu einem mehrbändigen Roman. Chonals Gefreiter bei der preussischen Artillerie, wurde er wegen ...

hergeben, die der Major, seiner Behauptung nach bei der Vorbereitung stellen mußte, als sie rechtzeitig von den ...

Um ihr trauern noch die anderen „Bräuten“, eine Kellnerin und eine Wirtin. Dagegen wird ihm seine rechtmäßige Frau kaum eine Träne nachweinen; er hat sie in ...

Und all' diese Kontraste für eine veraltete, verpöhlte, verfeinerte Institution! Das ist, wie wenn man einem armen Mann ...

Dem sonst mühte man allen anderen Volkseingriffen...
Herr von Bismarck...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Präsident Graf Bismarck bemerkt, daß solche Ausdrücke der...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Ausland.

Rußland und Japan.
Aus Petersburg meldet ein Telegramm, daß gestern ein...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Das Blatt des Herrn Gordon-Bennett.

Der New York Herald...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Norwegen.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Vereine.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Universitäts- und Hochschulausichten.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Provinzialnachrichten.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

der „Darmstädter Zeitung“...
Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Vermischtes.

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Herr von Caprivi...
Herr von Bülow...
Herr von Holstein...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wie der Obervorstand der Kaligewerkschaft Winterh...

Eszen 27. Jan. Die Absterberhältnisse auf dem Kohlenmarkt...

Granitzwerke Steinhilber & Co. Akt.-Ges. Hannover...

Die Metallhütten-Ind. Akt.-Ges. Neustadt-Harzburg...

Der Aufsichtsrat der schlesischen Wollgarnfabrik vom...

Leipziger Baumwoll-Spinnerei, Leipzig. Für 1908...

Buenos Aires 27. Jan. Goldagio 127,57.

Rio de Janeiro 27. Jan. Wechsel auf London 124,48.

Preis von Kall-Kuxen.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes Alexanderhall, Bienerode, Bunde Aktien, etc.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null)

Table with 3 columns: Station, Date, and Water Level. Includes Arien, Brückenpegel, Weissenhof, etc.

Schlachtviehmarkt im schlesischen Viehhof zu Halle.

Table with 4 columns: Category, Price, and Weight. Includes Aufgetriebene waren, 24 Rinder, etc.

Getreide, Mühlen-Ergebnisse usw.

New York, 28. Jan. [Teleg.] Roter Winterweizen...

Magdeburg, 28. Jan. (Anst. Notierungen) Die Notierungen...

Chicago, 28. Jan. [Teleg.] Weizen Mai 89 1/2 (50%), Juli...

Magdeburg, 28. Jan. (Anst. Notierungen) Die Notierungen...

Getreide, Mühlen-Ergebnisse usw.

New York, 28. Jan. [Teleg.] Roter Winterweizen...

Magdeburg, 28. Jan. (Anst. Notierungen) Die Notierungen...

Chicago, 28. Jan. [Teleg.] Weizen Mai 89 1/2 (50%), Juli...

ab Bahn. 807. - Gerste, inländische Futtermittel 122-129...

Oelsaaten: Oel: Fettwaaren.

New York, 28. Jan. [Teleg.] Schmalz Western steam 7,60...

Chicago, 28. Jan. [Teleg.] Schmalz Januar 7,25 (7,27)...

Berliner Börse, 28. Jan.

Bank-Diskonto.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Anleihefonds.

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Eisenb.-Prior.-Obligations.

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

* Paris, 28. Jan. (Schlesischer) Haber Roggen Jan. 49,50, Febr.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.

* Hamburg, 28. Jan. Petroleum.